

Fraktion im Rat der Stadt Ibbenbüren, den 15.11.2018

An den
Bürgermeister
der Stadt Ibbenbüren
Herrn Dr. Marc Schrameyer
Alte Münsterstraße 16

49477 Ibbenbüren

Antrag: Benennung eines Weges nach einem jüdischen Mitbürger und Installation einer Namenstafel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die UWG IFI-Fraktion beantragt im Gedenken an die Verfolgung und Ermordung jüdischer Mitbürger unserer Stadt und auf Grund der geschichtlichen Verantwortung für nachfolgende Generationen die Benennung eines Weges oder eines Kreisels nach einem Ibbenbürener Holocaustopfer, zum Beispiel nach Karl Rosenthal. Die UWG IFI möchte hierzu den Aaseerundwanderweg in die Diskussion stellen.

Karl Rosenthal wurde als jüdischer Mitbürger verfolgt, nach der Pogromnacht vertrieben und durch Nazis 1944 in Auschwitz grausam ermordet. Sein Name sollte stellvertretend für 85 weitere jüdische Mitbürger aus Ibbenbüren stehen, die durch das nationalsozialistische Regime verfolgt und in Konzentrationslagern ermordet wurden. Des Weiteren beantragen wir, dass vor oder im Rathaus eine Gedenktafel aufgestellt wird, auf der alle 85 Namen unserer jüdischen Mitbürger verzeichnet sind, die vertrieben oder umgebracht wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Andre Wesselmann
i. A. der UWG IFI-Fraktion